

# Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit

DN2 2/3.10.18

*Marco Saur-Brosch und Marlon Wiegmann zu Umweltmentoren des Klimaschutzes ernannt*

**Bad Rappenau.** (fsd) Mitschülern erklären, wie sie verantwortungsvoll mit Strom und Wärme umgehen können, welche Chancen in den erneuerbaren Energien stecken und wie sich ihr Konsumverhalten auf Umwelt und Klima auswirkt, ist die Aufgabe der 82 neuen Schülermentoren des Klimaschutzes, die von Umweltstaatssekretär André Baumann in Stuttgart zu „Botschaftern für unsere Zukunft“ ernannt wurden.

Mit Marco Saur-Brosch und Marlon Wiegmann kommen zwei von ihnen aus der Kurstadt. Die beiden Jugendlichen besuchen die achte Klasse der Verbundschule. „Ich habe mich schon öfter mit Nachhaltigkeit befasst und möchte meine Ideen einbringen“, erklärte Marco sein Engagement. „Ich möchte die Mitschüler dazu bringen, dass sie im Alltag nachhaltiger denken.“

Bereits zum 17. Mal fand das landesweite Programm „Schülermentor für den Umweltschutz an Schulen“ statt. Eine Ausschreibung machte auch in diesem Jahr alle weiterführenden Schulen darauf aufmerksam. An der Verbundschule sei „Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema“, erklärte Rektorin Yvonne Geier. Weshalb eine Teilnahme schnell klar war. Für Andrea Neureuther, die als Lehrerin mit dem Projekt beauftragt wurde, war

es ein Leichtes, interessierte Schüler für die Aufgabe zu finden. „Es haben sich zehn Kinder gemeldet.“ Die Wahl des inzwischen pensionierten Konrektors Klaus Greulich fiel letztendlich auf Marco und Marlon.



Setzen sich an der Verbundschule für mehr Nachhaltigkeit ein (v.l.): Rektorin Yvonne Geier, die beiden Umweltmentoren Marco Saur-Brosch und Marlon Wiegmann sowie Lehrerin Andrea Neureuther. Foto: Falk-Stéphane Dezort

Auf zwei Schulungen in Pforzheim und Karlsruhe wurden die zwei Jungen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Hier standen unter anderem erneuerbare Energien, saisonales Essen und die Frage wie man den Alltag nachhaltiger gestalten kann im Mittelpunkt. Erste Projekte haben Marco und Marlon im vorherigen Schuljahr

bereits umgesetzt. So gab es für alle fünften Klassen der Gemeinschaftsschule eine Energie-Ralley. Beim „Mit offenen Augen durch den Supermarkt“ für alle fünften Klasse beider Schulzweige standen nachhaltige Lebensmittel im Fokus. „Die Fünftklässler sind alle motiviert. Wir wollen sie frühzeitig zu mehr Nachhaltigkeit bewegen“, erklärte Neureuther.

Doch die Schülermentoren sind nicht die einzigen, die sich an der Verbundschule vermehrt mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen. So gibt es eine Nachhaltigkeits-AG für alle Altersgruppen und die Schule nimmt an einem auf drei Jahre ausgelegten Nachhaltigkeitswettbewerb der Volksbank teil. Das Ziel sei, „Nachhaltigkeit präsenter ins Schülerleben zu integrieren“, sagte Geier. Im ersten Jahr wurden alte T-Shirts aufgewertet. „Wir geben öfter Sammelbestellungen im Dönerladen auf. Bei 36 Klassen fallen da viele Plastiktüten an“, sagte Andrea Neureuther. Nun werde das Mittagessen immer in selbst gemachten Stoffbeuteln, die aus alten T-Shirts bestehen, transportiert. „Es sind die kleinen, ganz konkreten Schritte, die die Schüler wahrnehmen“, weiß Rektorin Yvonne Geier. Was im zweiten Jahr des Wettbewerbs umgesetzt werden soll, wird momentan in der AG geklärt. „Ich bin gespannt, welche Ideen es gibt.“